

I N H A L T
Erster Teilband

Vorwort von Fritz Karl Mann	v
Einführung der Herausgeberin	17
Teil I: Vorbemerkung. [Reichweite und Methode]	29
Kapitel 1: [Vorbemerkung und Aufriß]	31
1. Anlage des Buches	31
2. Warum beschäftigen wir uns mit der Geschichte der Wirtschaftslehre?	32
3. Ist die Wirtschaftslehre überhaupt eine Wissenschaft?	35
Kapitel 2: Zwischenbemerkung I: [Die Methode der ökonomischen Analyse]	42
[1. Wirtschaftsgeschichte]	43
[2. Statistik]	44
[3. „Theorie“]	45
[4. Wirtschaftssoziologie]	51
[5. Politische Ökonomie]	52
[6. Angewandte Disziplinen]	54
Kapitel 3: Zwischenbemerkung II: [Gleichzeitige Entwicklung in anderen Wissenschaften]	57
[1. Wirtschaftswissenschaft und Soziologie]	57
[2. Logik und Psychologie]	59
[3. Wirtschaftswissenschaft und Philosophie]	61
Kapitel 4: Soziologie der Wirtschaftswissenschaft	
1. Ist die Geschichte der Wirtschaftswissenschaft eine Geschichte von Ideologien?	68
[a] Die Eigenart „ökonomischer Gesetze“	68

[b] Erklärung der ideologischen Befangenheit durch Marx]	69
[c] Wie unterscheidet sich eine Geschichte der ökonomischen Analyse von einer Geschichte der Systeme der politischen Ökonomie; von einer Geschichte des ökonomischen Denkens?]	73
[d] Der Gang wissenschaftlicher Arbeit: Vision und Methodik]	77
[Das Kapitel blieb unvollendet. Die beiden letzten Abschnitte, die zu Anfang des Kapitels umrissen sind, wurden nie ausgeführt.	
Es sind:	
2. Die Triebkräfte wissenschaftlicher Arbeit und der Mechanismus wissenschaftlicher Entwicklung	
3. Kader der Wissenschaft im allgemeinen und der Wirtschaftswissenschaft im besonderen]	
Teil II: Von den Anfängen bis zur ersten klassischen Situation (um 1790)	87
Kapitel 1: Griechisch-Römische Wirtschaftslehre	89
1. Übersicht	89
[2. Von den Anfängen bis Platon]	92
[3. Die Analytische Leistung des Aristoteles]	96
[4. Über den Ursprung des Staates, des Privateigentums und der Sklaverei]	98
[5. „Reine“ Ökonomie des Aristoteles]	100
a) Wert	100
b) Geld	103
c) Zins	105
[6. Griechische Philosophie]	107
[7. Der Beitrag Roms]	108
[a] Fehlen analytischer Leistung]	108
[b] Bedeutung des römischen Rechts]	109
[c] Schriften de re rustica]	113
[8. Frühchristliches Denken]	113
Kapitel 2: Die Gelehrten der Scholastik und die Naturrechtsphilosophen	115
1. Die große Kluft	115
2. Feudalismus und Scholastik	116
3. Scholastik und Kapitalismus	121

4. Scholastische Soziologie und Wirtschaftslehre	126
[a] Vom neunten Jahrhundert bis Ende des zwölften]	128
[b] Das dreizehnte Jahrhundert]	131
[c] Vom vierzehnten Jahrhundert bis zum siebzehnten]	140
5. Der Begriff des Naturrechts	155
a) Der ethisch-rechtliche Begriff	156
b) Der analytische Begriff	159
c) Naturrecht und soziologischer Rationalismus	162
6. Die Naturrechtsphilosophen: Naturrechtliche Analyse im siebzehnten Jahr- hundert	165
a) Die protestantischen oder nichtgeistlichen Scholastiker	165
b) Mathematik und Physik	168
c) Ökonomische und politische Soziologie	169
d) Beitrag zur Wirtschaftslehre	173
7. Die Naturrechtsphilosophen: Naturrechtliche Analyse im achtzehnten Jahr- hundert und später	173
[a Die Wissenschaft von der menschlichen Natur: Psychologismus]	174
[b] Analytische Ästhetik und Ethik]	178
[c] Eigennutz, das Gemeinwohl und der Utilitarismus]	182
[d] Historische Soziologie]	187
[e] Die Enzyklopädisten]	190
[f] Die semisozialistischen Autoren]	192
[g] Die Moralphilosophie]	194
 Kapitel 3: Die konsultativen Administratoren und Pamphletisten	 197
1. Weitere Tatsachen aus der Sozialgeschichte	197
[a] Zufallsfaktoren im Hervortreten der Nationalstaaten]	198
[b] Weshalb die Nationalstaaten aggressiv waren]	201
[c] Einflüsse besonderer Umstände auf die zeitgenössische Literatur]	204
[2. Die Wirtschaftsliteratur der Periode]	212
[a] Das nicht behandelte Material]	212
[b] Die konsultativen Administratoren]	215
[c] Die Pamphletisten]	217
3. Die Systeme des sechzehnten Jahrhunderts	218
[a] Das Werk Carafas]	219
[b] Repräsentative Leistungen: Bodin und Botero]	221
[c] Spanien und England]	222

4. Die Systeme, 1600—1776	225
[a] Repräsentanten der Anfangsstadien]	225
[b] Justi: der Wohlfahrtsstaat]	228
[c] Frankreich und England]	232
[d] Das hohe Niveau des italienischen Beitrags]	236
[e] Adam Smith und der „Wealth of Nations“]	240
5. Die Quasi-Systeme	256
6. Weitere Ausführungen zum öffentlichen Finanzwesen	263
7. Bemerkungen über Utopien	271
Kapitel 4: Die Ökonometriker und Turgot	274
1. Politische Arithmetik	274
2. Boisguillebert und Cantillon	281
3. Die Physiokraten	290
[a] Quesnay und seine Schüler]	290
[b] Naturrecht, Landwirtschaft, Laissez-faire und l'Impôt Unique]	295
[c] Quesnays ökonomische Analyse]	300
[d] Das Tableau Économique]	307
4. Turgot	313
Kapitel 5: Bevölkerung, Ertrag, Lohn und Beschäftigung	321
1. Das Bevölkerungsprinzip	321
[a] Die populationistische Attitüde]	322
[b] Das Wachsen der Faktenkenntnisse]	324
[c] Die Entstehung des „Malthusschen“ Prinzips]	326
2. Zunehmende und abnehmende Erträge und die Rententheorie	331
[a] Zunehmende Erträge]	331
[b] Abnehmende Erträge: Steuart und Turgot]	332
[c] Historisch zunehmende Erträge]	335
[d] Die Bodenrente]	337
3. Der Lohn	340
4. Arbeitslosigkeit und der „Staat der Armen“	345
Kapitel 6: Wert und Geld	353
1. Reale Analyse und monetäre Analyse	354
[a] Das Verhältnis der monetären Analyse zur Gesamtgrößen- oder Makro- analyse]	356

[b] Die monetäre Analyse und Ansichten zum Thema der Ausgabentätigung und des Sparens]	358
[c] Zwischenspiel der monetären Analyse (1600—1760): Becher, Boisguillebert und Quesnay]	361
[d] Hohe Preise und Fülle gegen niedrige Preise und Fülle]	364
2. Die Grundlagen	367
[a] Theoretischer und praktischer Metallismus und Cartalismus]	367
[b] Der theoretische Metallismus im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert]	369
[c] Das Überleben der antimetallistischen Tradition]	373
3. Exkurs über den Wert	381
[a] Das Wertparadox: Galiani]	381
[b] Bernoullis Hypothese]	384
[c] Die Theorie des Preisbildungsmechanismus]	387
[d] Die Kodifikation der Wert- und Preistheorie im Wealth of Nations]	390
4. Die Quantitätstheorie	394
[a] Bodins Erklärung der Preisrevolution]	395
[b] Die Implikationen des Quantitätstheorems]	396
5. Kredit- und Bankwesen	402
[a] Kredit und der Begriff der Umlaufgeschwindigkeit: Cantillon]	403
[b] John Law: Der Ahnherr der Idee der manipulierten Währung]	407
6. Kapital, Sparen, Investitionen	409
7. Der Zins	414
[a] Der Einfluß der Scholastiker]	415
[b] Barbon: „Zins ist Vorratsrente“]	417
[c] Verlagerung der analytischen Forschung vom Zins auf den Profit]	418
[d] Turgots große Leistung]	420
 Kapitel 7: Die „merkantilistische“ Literatur	 423
[1. Interpretation der „merkantilistischen“ Literatur]	424
[2. Exportmonopolismus]	427
[3. Devisenbewirtschaftung]	430
[4. Die Handelsbilanz]	435
[a] Das praktische Argument: Machtpolitik]	436
[b] Der analytische Beitrag]	437
[c] Der Begriff der Handelsbilanz als analytisches Werkzeug]	443
[d] Serra, Malynes, Misselden und Mun]	445
[e] Drei falsche Lehrsätze]	451

[5. Der analytische Fortschritt seit dem letzten Viertel des siebzehnten Jahrhunderts: Von Josiah Child bis Adam Smith]	455
[a) Der Begriff des automatischen Mechanismus]	458
[b) Die Grundlagen einer allgemeinen Theorie des internationalen Handels]	461
[c) Die allgemeine Tendenz zum freieren Handel]	465
[d) Vorteile der territorialen Arbeitsteilung]	467
Teil III: Von 1790 — 1870	473
Kapitel 1: Einführung und Disposition	475
1. Inhalt	475
2. Ergänzende Betrachtungen	476
3. Disposition	480
4. Über das Marxsche System	480
Kapitel 2: Der soziale und politische Hintergrund	492
1. Die wirtschaftliche Entwicklung	495
2. Freihandel und auswärtige Beziehungen	496
3. Innenpolitik und Sozialpolitik	500
4. Gladstones Finanzpolitik	503
5. Gold	506
Kapitel 3: Der geistige Rahmen	509
1. Der Zeitgeist der Epoche und seine Philosophie	509
a) Der Utilitarismus	510
b) Die deutsche Philosophie	514
c) Comtes Positivismus	518
2. Romantik und Geschichtsschreibung	521
a) Die Romantik	522
b) Die Geschichtsschreibung	528
3. Soziologie und politische Wissenschaft: Die Umweltstheorie	533
a) Die Naturrechtssoziologie des Staates und der Politik	533
b) Der Beitrag der Historiker zur Soziologie des Staates und der Politik	537
c) Die Umweltstheorie	540

4. Der Evolutionismus	541
a) Der Evolutionismus der Philosophen	543
b) Der Marxsche Evolutionismus	544
c) Der Evolutionismus der Historiker	549
d) Der intellektualistische Evolutionismus von Condorcet und Comte	550
e) Der Darwinsche Evolutionismus	551
5. Psychologie und Logik	554
[a] Die assoziationalistische und die evolutionistische Psychologie]	554
[b] Logik, Erkenntnislehre und verwandte Gebiete]	556
[c] J. S. Mills Logik]	557
6. Der Vor-Marxsche Sozialismus	561
[a] Der Assoziationssozialismus]	563
[b] Der Anarchismus]	566
[c] Der Saint-Simonistische Sozialismus]	570
 Kapitel 4: Musterung der Truppen	 574
1. Die Autoren, die über dem Niveau ihrer Zeit standen	574
2. Die Ricardianer	580
3. Malthus, Senior und einige weitere Autoren	592
a) Malthus	593
b) Erzbischof Whately und Professor Senior	596
c) Einige weitere Autoren	599
4. Frankreich	604
5. Deutschland	615
6. Italien	625
7. Die Vereinigten Staaten	629
8. Tatsachenforschung	636
[a] Tookes Preisgeschichte]	636
[b] Sammlung und Interpretation statistischen Materials]	638
[c] Entwicklung statistischer Methoden]	642
 Kapitel 5: Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Ein Querschnitt	 645
1. J. S. Mill und seine Principles. Fawcett und Cairnes	645
2. Wirkungsbereich und Methode: Wie die Wirtschaftswissenschaftler ihre Tätigkeit sahen	653

a) Definitionen der Wissenschaft	654
b) Methodologie	655
c) Die Wissenschaft und die Kunst	660
3. Was J. S. Mill seinen Lesern tatsächlich zu bieten hatte	661
4. Der institutionelle Rahmen des Wirtschaftsablaufs	664
a) Die Institutionen der kapitalistischen Gesellschaft	664
b) Der Staat in der „klassischen“ Wirtschaftswissenschaft	670
c) Die Nation und die Klassen	672
5. Das „klassische“ Schema des Wirtschaftsablaufs	677
a) Die Akteure	677
b) Die Faktoren	680
c) Das Modell	686
6. Die „klassische“ Vorstellung von der wirtschaftlichen Entwicklung	696
 Kapitel 6: [Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Reine Theorie]	 702
[1. Axiomatik, Seniors vier Postulate]	703
[a) Das erste Postulat]	703
[b) Das zweite Postulat: Das Bevölkerungsprinzip]	706
[c) Das vierte Postulat: Abnehmende Erträge]	714
2. Der Wert	718
a) Ricardo und Marx	721
b) Die Gegner der Arbeitsmengentheorie des Wertes	731
c) J. S. Mills Zwischenposition	736
3. Die Theorie der internationalen Werte	739
4. Says Gesetz der Absatzwege	752
5. Das Kapital	764
a) Terminologische Auseinandersetzungen über Reichtum und Einkommen	764
b) Die Struktur des Sachkapitals	771
c) Seniors Beiträge	779
d) J. S. Mills Fundamentalsätze über das Kapital	782
6. Die Distributionsanteile	788
a) Der Profit	788
b) Die Marxsche Ausbeutungstheorie des Zinses	791
c) Marx, West und Ricardo über die fallende Profitrate	796
d) Die Produktivitätstheorien des Zinses	800
e) Die Abstinenztheorie des Zinses	805
f) Die Lohnfondslehre, die Vorläuferin der modernen Gesamtgrößenanalyse	809
g) Die Rente	820
h) Distributionsanteile und technologischer Fortschritt	829

Kapitel 7: Geld, Kredit und Konjunkturzyklen	840
1. Englands Probleme	840
a) Kriegsinflation, 1793—1815	843
b) Die Frage des Währungsstandards	846
c) Die Bankreform	847
2. Die Grundlagen	853
3. Nachlese der Diskussionen über Inflation und Resumption	862
4. Die Kredittheorie	875
a) Kredit, Preise, Zins und Zwangssparen	877
b) Die Lehren aus der Kontroverse um die Peelsche Bankakte von 1844	884
5. Devisen und internationale Goldbewegungen	892
6. „Der“ Konjunkturzyklus	900

Zweiter Teilband

Teil IV: Von 1870 bis 1914 (und später)	917
Kapitel 1: Einführung und Plan	919
1. Inhalt	919
2. Ergänzende Betrachtungen	920
3. Plan für Teil IV	924
Kapitel 2: Hintergrund und Beziehungen	927
1. Die wirtschaftliche Entwicklung	927
2. Die Niederlage des Liberalismus	929
3. Politik	935
a) Freihandel und Außenpolitik	935
b) Innenpolitik und Sozialpolitik	937
c) Fiskalpolitik	939
d) Geld	940
4. Kunst und Philosophie	942
a) Die bürgerliche Zivilisation und ihr widerspenstiger Abkömmling	942
b) Die bürgerliche Zivilisation und ihre Philosophie	943

Kapitel 3: Entwicklungen auf benachbarten Gebieten	953
1. Geschichte	954
2. Soziologie	956
[a] Geschichtssoziologie]	959
[b] Prähistorisch-ethnologische Soziologie]	959
[c] Biologische Schulen]	962
[d] Autonome Soziologie]	967
3. Psychologie	971
a) Experimentalpsychologie	971
b) Behaviorismus	973
c) Gestaltpsychologie	974
d) Freudsche Psychologie	974
e) Sozialpsychologie	975
 Kapitel 4: [Sozialpolitik und historische Methode]	 977
[1. Sozialpolitik]	977
[a] Einfluß auf die analytische Forschung]	978
[b] Verein für Socialpolitik]	981
[c] Das Problem des „Werturteils“]	983
[2. Historismus]	986
[a] Die „Ältere“ Historische Schule]	987
[b] Die „Jüngere“ Historische Schule]	988
[c] Der Methodenstreit]	994
[d] Die „Jüngste“ Historische Schule: Spiethoff, Sombart und M. Weber]	996
[e] Wirtschaftsgeschichte und historische Volkswirtschaftslehre in England]	1002
 Kapitel 5: Die allgemeine Volkswirtschaftslehre der Periode: Forscher und Gruppen	 1007
1. Jevons, Menger und Walras	1007
2. England: [Das Marshallsche Zeitalter]	1013
[a] Edgeworth, Wicksteed, Bowley, Cannan und Hobson]	1013
[b] Marshall und seine Schule]	1017
3. Frankreich	1026
4. Deutschland und Österreich	1029
a) Die Österreichische oder Wiener Schule	1030
b) Die Höheren Staatsbeamten	1037
c) Die Repräsentanten	1038

5. Italien	1044
a) Die Höheren Staatsbeamten	1045
b) Pantaleoni	1046
c) Pareto	1047
6. Die Niederlande und die skandinavischen Länder	1051
7. Die Vereinigten Staaten	1054
[a] Die Männer, die den Boden vorbereiteten]	1056
[b] Clark, Fisher und Taussig]	1059
[c] Einige weitere führende Gelehrte]	1065
8. Die Marxisten	1071
[a] Der deutsche Marxismus]	1073
[b] Revisionismus und Wiederbelebung des Marxismus]	1077
 Kapitel 6: Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Wesen und Inhalt	 1081
1. Vorposten	1081
a) Der soziologische Rahmen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre	1081
b) Bevölkerung	1084
2. Vision, Unternehmertum und Kapital	1087
a) Die Vision	1087
b) Das Unternehmertum	1089
c) Das Kapital	1095
3. Die Revolution der Wert- und Distributionstheorie	1108
a) Die Tauschwert-Theorie	1110
b) Kosten, Produktion und Distribution	1112
c) Interdependenz und Gleichgewicht	1118
4. Marshalls Attitüde und die Realkosten	1121
5. Zins, Rente und Lohn	1126
a) Der Zins	1126
b) Die Rente	1136
c) Der Lohn	1143
6. Beiträge angewandter Gebiete	1149
a) Der Außenhandel [nur die Überschrift, der dazugehörige Abschnitt wurde nicht abgefaßt]	1150
b) Das Finanzwesen [unvollendet]	1150
c) Die Arbeitsökonomie	1152
d) Die Landwirtschaft [nur die Überschrift, der dazugehörige Abschnitt wurde nicht abgefaßt]	1154
e) Eisenbahnen, öffentliche Versorgungsbetriebe, „Trusts“ und Kartelle	1154

Kapitel 7: Gleichgewichtsanalyse	1157
1. Grundsätzliche Einheit der Wirtschaftstheorie der Periode	1158
2. Cournot und die „Mathematische Schule“: Ökonometrie	1161
[a] Der Beitrag der Mathematik zur ökonomischen Theorie	1162
b) Cournots Beitrag]	1166
3. Der Gleichgewichtsbegriff	1171
a) Statik, Dynamik; der stationäre Zustand, Evolution	1171
b) Determiniertheit, Gleichgewicht und Stabilität	1177
4. Wettbewerbshypothese und Monopoltheorie	1182
a) Die Wettbewerbshypothese	1183
b) Die Monopoltheorie	1187
[c] Oligopol und bilaterales Monopol]	1190
5. Die Theorie der Planung und der sozialistischen Wirtschaft	1197
6. Partialanalyse	1204
[a] Die Marshallsche Nachfragekurve	1205
b) Elastizitätsbegriffe	1206
c) Begriffe, die der Totalanalyse dienen]	1209
7. Die Walrassche Theorie des totalen Gleichgewichts	1213
a) Walras' Begriffsbildung	1215
[b] Die Theorie des Tausches]	1219
c) Determiniertheit und Stabilität des einfachen Tausches	1220
d) Walras' Produktionstheorie	1226
[e] Einführung der Kapitalbildung und des Geldes]	1234
8. Die Produktionsfunktion	1247
[a] Die Bedeutung des Begriffes]	1247
[b] Die Evolution des Begriffes]	1253
[c] Die Hypothese der Homogenität erster Ordnung]	1262
d) Zunehmende Erträge und Gleichgewicht	1268
[e] Tendenz des Profits nach Null]	1273
Anhang zu Kapitel 7: Bemerkungen über die Nutzentheorie	1279
[1. Frühere Entwicklungen]	1280
[2. Die Anfänge der modernen Entwicklung]	1281
[3. Die Beziehung zum Utilitarismus]	1282
[4. Psychologie und Nutzentheorie]	1284
5. Der kardinale Nutzen	1287
6. Der ordinale Nutzen	1289

7. Das Konsistenzpostulat	1295
8. Wohlfahrtsökonomie	1298
Kapitel 8: Geld, Kredit und Konjunkturzyklen	1304
1. Praktische Probleme	1305
a) Der Goldstandard	1305
b) Bimetallismus	1306
c) Internationale geldpolitische Zusammenarbeit	1307
d) Stabilisierung und Monetäre Lenkung	1307
2. Analytische Arbeiten	1311
a) Walras	1313
b) Marshall	1315
c) Wicksell	1317
d) Die Österreicher	1318
3. Die Grundlagen	1319
a) Wesen und Funktionen des Geldes	1319
[b] Knapps Staatliche Theorie des Geldes]	1323
4. Der Geldwert: Die Indexzahlenmethode	1325
[a] Frühe Arbeiten]	1325
[b] Die Rolle der Wirtschaftstheoretiker]	1326
[c] Haberler, Divisia und Keynes]	1327
5. Der Geldwert: Die Verkehrsgleichung und die „Quantitätsmethode“	1329
[a] Die Definition der Begriffe]	1331
[b] Unterscheidung zwischen Verkehrsgleichung und Quantitätstheorie]	1334
[c] Kaufkraftparität und der internationale Zahlungsmechanismus]	1342
6. Der Geldwert: Die Kassenhaltungs- und die Einkommensmethode (The Cash Balance and Income Approaches)	1344
a) Die Kassenhaltungsmethode	1345
b) Die Einkommensmethode	1346
7. Bankkredit und die „Schöpfung“ von Depositen	1347
8. Krisen und Konjunkturzyklen: Die Monetären Theorien	1355
9. Nichtmonetäre Konjunkturanalyse	1362
a) Juglars Leistung	1363
b) Verwandte und konfliktierende „Theorien“	1365
c) Andere Methoden	1374

Teil V: Schluß — Ein Abriß der modernen Entwicklung	1379
Kapitel 1: [Einleitung und Plan]	1381
1. Plan des Teils	1381
2. Der Fortschritt der theoretischen Wirtschaftslehre während der letzten fünf- undzwanzig Jahre	1383
a) Einführende Vorlesung über den Themenbereich der Vorlesungsreihe	1383
b) Das Marshall-Wicksellsche System und seine Entwicklung	1385
c) Ökonomische Dynamik	1386
d) Einkommensanalyse	1387
e) Zusammenfassung der Vorlesungsreihe	1389
[3. Hintergrund und Gegebenheiten]	1390
 Kapitel 2: [Entwicklungen auf dem Boden des Marshall-Wicksell- schen Apparates]	 1394
[1. Die moderne Theorie des Konsumentenverhaltens und die „neue“ Produk- tionstheorie]	1394
[2. Die Theorie der individuellen Unternehmung und des monopolistischen Wettbewerbs]	1396
 Kapitel 3: Die Volkswirtschaftslehre der „totalitären“ Länder*	 1400
1. Deutschland	1401
2. Italien	1404
3. Rußland	1405
* [Dies ist das einzige für Teil V geschriebene Kapitel, dessen Thema in den in Mexiko gehaltenen Vorlesungen nicht erwähnt wird; vgl. Kap. 1, Abschn. 2.]	
 Kapitel 4: Dynamik und Konjunkturforschung	 1409
[1. Die Dynamisierung der Gesamtgrößentheorie: Makrodynamik]	1410
[2. Das statistische Komplement: Die Ökonometrie]	1412
[3. Die Wechselwirkung zwischen Makrodynamik und Konjunkturforschung]	1413

Kapitel 5: Keynes und die moderne Makroökonomie	1422
[1. Kommentare zu den weiteren Aspekten des Keyneschen Werkes]	1424
[2. Der analytische Apparat der General Theory]	1428
[3. Die Auswirkungen der Keyneschen Botschaft]	1434
Nachtrag der Herausgeberin	1440
Verzeichnis häufig zitierter Werke (mit den im Text benutzten Angaben)	1463
Namenregister	1466
Sachregister	1488